

Ein Beitrag von Martin Oetzmann



Online Game

Und plötzlich ist der Star weg

Nun gibt es das erste Tischtennis-Manager-Spiel. *tischtennis-manager.com* ist eine komplexe Sache, stellt die Spieler vor Herausforderungen, birgt etliche Überraschungen und macht richtig Spaß

Sportmanagerspiele gibt es wie Sand am Meer: Fußball, Eishockey, Radrennen, Tennis, Boxen, Handball oder Basketball – kaum eine Sportart, die nicht Gegenstand eines oder gleich mehrerer Softwaretitel ist. Eine Sportart suchte man in dieser Aufzählung aber bislang vergebens: Tischtennis. Bis jetzt, denn seit wenigen Monaten ist das Browser Spiel *tischtennis-manager.com* offiziell am Start. Grund genug, sich dieses *Massively Multiplayer Online Game* mal aus der Nähe anzuschauen. Freunde des Genres werden sich im *tischtennis-manager* aus dem Hause *Scheidle-Design* recht schnell zurechtfinden. Auch hier gilt es, eine Mannschaft durch geschicktes Wirtschaften und eine kluge Strategie aus den Niederungen des Amateursports bis in die Bundesliga zu führen. Neben der Entwicklung des Kaders müssen zudem der Ausbau der vereinseigenen Halle, die Sponsoren, das Personal und die Jugendarbeit im Blick behalten werden. An Spieltagen entscheiden die richtige Aufstellung, eine ausgefeilte Taktik und gute Trainingsarbeit über Sieg oder Niederlage. Erleichtert wird der Einstieg ins Managerleben durch nützliche Hilfestellungen wie kurze Lehrvideos auf *YouTube* oder die sogenannten *Speedgames*. Zudem finden sich für den Neuling im angeschlossenen Forum erhellende Antworten auf die brennendsten Fragen.

Ein Knackpunkt des *tischtennis-managers* ist die Suche nach einer ausgewogenen Balance von Wettkampfbelastung, Training und Erholung. Denn Punkt-, Pokal- und Meisterschaftsspiele zehren zwar an der Kondition der Spieler und somit auch an deren Leistungsfähigkeit, bringen aber gleichzeitig wichtige Erfahrungswerte. An dieser Stelle bietet das Spiel viel Raum fürs Ausprobieren und Rumtüteln, denn einen Königsweg, um die zahlreichen Instrumente der Trainings- und Wettkampfsteuerung optimal aufeinander abzustimmen, gibt es nicht. Es empfiehlt sich aber, auf einen breiten Kader zu setzen, um die Belastungen einer langen Saison mittels Rotation auf mehrere Schultern zu verteilen. Auf der anderen Seite hält die kostspie-

lige Verpflichtung eines Konditionstrainers nicht immer das, was man sich davon verspricht.

Natürlich kommt der erfolgreiche Manager von heute nicht umhin, bestimmte Aufgaben an ausgewählte Mitarbeiter zu delegieren. Hierfür steht ihm ein großer Personalpool zu Verfügung, aus dem sich Spezialisten wie Trainer, Scouts und auch Spione rekrutieren lassen. Neben kleineren Sabotage- und Spionageaktionen ist ein erfahrener Spion in der Lage, Spieler von anderen Vereinen abzuwerben. Ein durchaus legitimes Mittel, welches dem Spiel noch mehr Tiefe und Variation verleiht. Leider erfährt der geschädigte Manager erst vom Verlust eines Spielers, wenn dieser bereits mit gepackten Koffern vor der Halle steht. Hier wäre es wünschenswert, auch dem aktuellen Arbeitgeber die Möglichkeit einzuräumen, an den Verhandlungen teilzunehmen. Mindestens sollte es aber eine angemessene Vorlaufzeit geben, um sich rechtzeitig nach passendem Ersatz umsehen zu können.

Noch ist manches zu verbessern, doch die Teilnahme lohnt bereits jetzt, zumal in der Basisversion

Es steht zu erwarten, dass im Zuge kommender Updates die Anregungen der Community nach und nach in das Spiel einfließen. Gerade im Statistikteil sowie der Aufstellung von Einnahmen und Ausgaben ist noch reichlich Luft nach oben. Doch auch die aktuelle Version des *tischtennis-managers* kann sich sehen lassen. Wer also gerne Tischtennis spielt und zudem auf Managerspiele steht, kommt an diesem Online-Game kaum vorbei. Positiv fällt zudem auf, dass zwischen normaler und kostenpflichtiger Version in puncto Spielspaß und Komplexität kein großes Gefälle festzustellen ist. Während andere Online-Games in der kostenlosen Version kaum spielbar sind, ist das Premium-Angebot hier nur um ein paar Gimmicks reicher. Der Einstieg ins Premium-Angebot kostet 3,99 Euro im Monat. ●